Rede der Schulleiterin am 04.03.2022 vor der Schulgemeinschaft

Liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

liebe Mitarbeiter an der IGS Alexej von Jawlensky,

Wir alle verfolgen mit großer Besorgnis die täglichen Berichtserstattungen über den Angriffskrieg Putins gegen die Ukraine.

Viele Menschen wurden sowohl in Russland als auch in der Ukraine in einen Krieg hineingezogen, den sie gar nicht wollten. Tausende und abertausende Menschen leiden unter diesem Krieg: Familien werden auseinandergerissen, verlieren Familienangehörige oder Existenzen. 10Tausende Menschen sind auf der Flucht.

Bereits in einer Woche gab es mehr als 2000 Kriegsopfer und es werden täglich mehr.

Niemand, der bei Verstand ist, zieht Krieg dem Frieden vor. Diesen Satz haben Dilara und Vanessa aus der 8d für ihr Plakat gewählt.

Der Angriffskrieg auf die Ukraine ist ein politischer Krieg, der von einer kleinen Gruppe rund um den Staatspräsidenten Russlands entschieden wurde. Wir alle müssen uns bewusst machen, dass sie die Schuldigen sind, nicht die russische Zivilbevölkerung.

Deshalb ist es mir ganz wichtig, dass ihr euch eines klar macht. Keine Schülerin/kein Schüler an unserer Schule mit russischem Hintergrund darf für diesen Krieg verantwortlich gemacht werden.

Denkt stattdessen an die vielen Opfer, die ein Krieg immer auf beiden Seiten fordert. Es gibt ja leider auch in vielen anderen Ländern Krieg, denkt z.B. an Syrien oder dem Jemen.

Wir sind in Gedanken bei all den Menschen, die unter diesen verheerenden Kriegen leiden, die alles verloren haben und die um getötete Familienmitglieder trauern. Hoffentlich wird diesem Wahnsinn bald ein Ende gesetzt. Die Ukraine ist bereits zerstört. Es wird Jahrzehnte dauern, bis das Land wieder aufgebaut sein wird. Die Leidtragenden sind Unschuldige. Sie brauchen jetzt unsere Hilfe und Unterstützung.

In der nächsten Woche werden wir zu einer Spendenaktion für die Kinder in der Ukraine aufrufen und ich hoffe, dass wir als Schule einer Hilfsorganisation einen hohen Betrag überweisen können. Jeder einzelne Euro hilft!!!

Ich rufe euch jetzt in Gedenken an die vielen Opfer dieses unsinnigen Krieges zu einer Schweigeminute auf.

Vielen Dank! In der nächsten Woche werden wir im Eingangsbereich drei Stellwände aufstellen. Sie sollen euch einladen, wenn ihr möchtet, Zeichnungen und eure Gedanken aufzuhängen.

Geht jetzt bitte wieder leise in eure Klassenzimmer zurück.